

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welle bezogen, entspricht rund 150 Pferdekraften zur Zeit stärksten Kraftaufwandes, für die Privatbeleuchtung im Winter jedoch nur ca. 75 Pferdekraften.

Mit diesem System glaubt man bei einfachem und billigem Betriebe den innigsten Anschluß an die bestehenden Verhältnisse zu gewinnen.

Die mit Wasserkraft und Reserve-Dampfkraft betriebene Zentralfstation im Letten bietet nicht allein die größte Sicherheit gegen Betriebsstörungen, sondern sie involvürt auch eine gewisse Dehnbarkeit für die Kraftbeschaffung, welche insbesondere für die kurze Zeit außerordentlicher Beanspruchung, sowie für die Uebergangsperiode zu späterer Ausdehnung von großem Nutzen sein wird. Der hochgespannte Wechselstrom in Verbindung mit Transformatoren gestattet den Begehren nach Lichtabgabe im weitesten Umfange Genüge zu leisten. Mit dem Gleichstrom für die öffentlichen Bogenlampen erzielen wir ein schönes Licht bei geringstem Kraftaufwand und es ermöglicht die vorgeschlagene Disposition ein Anschmiegeln der Beleuchtung an die jeweiligen eintretenden Verhältnisse, wie es schöner kaum denkbar ist.

Verschiedenes.

Elektrisches Tramway Interlaken. Laut „Oberland“ haben die H. Rucht z. Viktoria und Fürsprecher Michel ein Konzessionsgesuch für einen elektrischen Tramway zwischen den beiden Bahnhöfen in Interlaken über die Höhe eingereicht.

Wasserkräfte der Glatt. Herr Manz, Verwalter der Leihkasse Winterthur, im Verein mit Ingenieur Arnold in Unterstraf, betreibt die Bildung einer Gesellschaft für Ausbarmachung der Wasserkräfte an der Glatt in Bülach, durch elektrische Kraftübertragung in benachbarte Ortschaften. Der „Volksfr.“ von Bülach schreibt über das Projekt: Durch Erstellung eines Kanals auf dem linken Glattufer, unterhalb Hochfelden, wird in den „Herrenwiesen“, (Gemeindsbaum Bülach), eine Turbinen-Anlage erstellt, die 385 bis 400 Pferdekraften im Jahresmittel ergeben, welche Kräfte auf elektrischem Wege an beliebige Orte zur Verwendung übertragen werden. Nach verbindlichen Offerten für Erstellung der notwendigen Einrichtungen und nach einem Mieth- mit eventuellem Kauf-Vertrag für Abnahme der gewinnenden Wasserkräfte mit der Maschinenfabrik Derlison, ist das Unternehmen finanziell sicher gestellt. Die Beförderer des Unternehmens wollen nicht ein spekulatives Geschäft gründen mit Aussicht auf große Dividenden, sondern ein Geschäft, das der Gegend Industrie bringen soll, zugleich aber dem darauf verwendeten Kapital einen angemessenen und sicheren Zins abwirft.

Handfertigkeitunterricht. Der Vorstand der Basler Handarbeitschulen für Knaben, der schon den ersten berar-tigten Bildungskurs in der Schweiz ins Leben gerufen hat, veranstaltet mit Unterstützung der Bundesbehörde unter Aufsicht des Erziehungsdepartementes des Kantons Baselstadt für die Zeit vom 20. Juli bis zum 15. August d. J. einen neuen, in der Reihe der bisherigen Bildungskurse den VI. schweizerischen Lehrerbildungskurs für Handfertigkeitunterricht an Knabenschulen. Der Unterricht erfolgt in deutscher und in französischer Sprache; er wird durch bewährte Lehrer der Basler Handarbeitschule nach Maßgabe der bisher im Handfertigkeitunterrichte in der Schweiz und anderwärts gemachten Erfahrungen ertheilt und ist derart angeordnet, daß sowohl eigentliche Anfänger wie solche Lehrer sich betheiligen können, die schon in Handfertigkeit unterrichtet haben. Der Kurs umfaßt einen praktischen und einen theoretischen Theil, im praktischen Theile Kartonnage-Arbeiten, sodann Arbeiten an der

Hobelbank und Schnizarbeiten, im theoretischen Theile Vorträge und Besprechungen. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni zu machen. Nähere Auskunft über Unterricht, Quartier und Verköstigung ist bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, sowie beim Vorstande selbst erhältlich, an dessen Präsidenten, Herrn Benno Schwabe, Buchhändler in Basel, auch die Anmeldungen zu richten sind.

Die Verwaltung der Gotthardbahn ist gegenwärtig daran, das Geleise der Bergstrecken doppelt legen zu lassen. Es ist keine geringe Arbeit, ohne Störung des Verkehrs, die Tunneln zu erweitern und auch die Erweiterung der kühnen Viadukte wird nicht geringe Schwierigkeiten bieten. Es gibt wohl keine zweite Bahn, die neben den Wundern der Natur, die sie erschlossen, solche Wunder der Technik bietet.

Drechsleriausstellung in Leipzig 1890. Die Drechslerinnung zu Leipzig beabsichtigt, gelegentlich des stattfindenden IX. Verbandstages deutscher Drechslerinnungen und Fachgenossen in Leipzig, vom 23. bis 25. August ds. J. eine Ausstellung zu veranstalten für das Drechslergewerbe und die damit verwandten Berufszweige. Die im Krystallpalast zu Leipzig stattfindende Ausstellung wird dementsprechend die folgenden Klassen von Gegenständen umfassen: 1. Kraftmaschinen, 2. Arbeitsmaschinen, Werkzeuge und Apparate, 3. Rohprodukte, 4. Chemische Produkte und Hilfsmaterialien, 5. Bestandtheile zur Verwendung für fertige Arbeiten: a) Metalle, b) Porzellan, 6. Unterrichtsgegenstände. — Die Platzmiete beträgt für 1—10 Quadratmeter Bodenfläche 10 M., für 1 Quadratmeter Wandfläche 5 M. Bewerbungen der Aussteller sind spätestens bis zum 1. Juni an den Obermeister der Drechslerinnung in Leipzig, C. A. Martin, Burgstraße 9, II., zu richten.

Ausstellungswesen. Am 31. ds. wird in Bremen die „Nordwest-deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung“, welche vornehmlich das bremische Gebiet, das Großherzogthum Oldenburg und die Provinz Hannover umfaßt, zum Theil aber auch deutschnational und international ist, in feierlicher Weise eröffnet werden. Eine so großartig angelegte Ausstellung hat Deutschland überhaupt noch nicht gesehen; sie nimmt im Vergleich zu ihren deutschen Vorgängerinnen nach der Pariser Weltausstellung, mit der sie in Bezug auf die Veranlagung und die formenreiche Architektur der kuppelgekrönten und säulengeschmückten Gebäude manche Ähnlichkeit hat, ohne Frage die erste Stelle ein. Das Ausstellungsareal umfaßt 375,000 Quadratmeter, hat also etwa die Größe des Pariser Marsfeldes. Das Terrain bildet den schönsten Theil des Bürgerparks, eine Anlage, für die bislang zirka 1½ Millionen Mark aufgewendet wurden. Die ausstellungsseitig aufgeführten Gebäude nehmen eine Grundfläche von zirka 27,000 Quadratmeter ein, wovon z. B. auf die Haupthalle 13,500, auf die Kunsthalle 1735, auf das Marinegebäude 3220, auf die Maschinen- und Motorenhalle 4140, auf die Gartenbauhalle 1090 und auf das Handelsgebäude 2800 Quadratmeter entfallen. Rechnet man die Privatausstellungsbauten hinzu, so steigt die Zahl der Gebäude auf etwa hundert. Auch die elektrische Ausstellung wird die größte sein, welche bis jetzt in Deutschland gezeigt wurde. Des Abends wird der ganze Park durch die konkurrierenden Firmen durch Scheinwerfer, Bogenlampen und Glühlichter elektrisch beleuchtet. Es ist dabei Gelegenheit geboten, die verschiedenen Systeme zu prüfen.

Uhrenindustrie. Die internationale Uhrenfabrik von J. Kaufschubach, deren feine und solide Fabrikate sich allmählig Weltruf erobert haben und die deshalb seit den letzten Jahren in voller Blüthe steht, hat dieser Tage eine Sendung prachtvoller eigenartiger goldener Taschenuhren für den

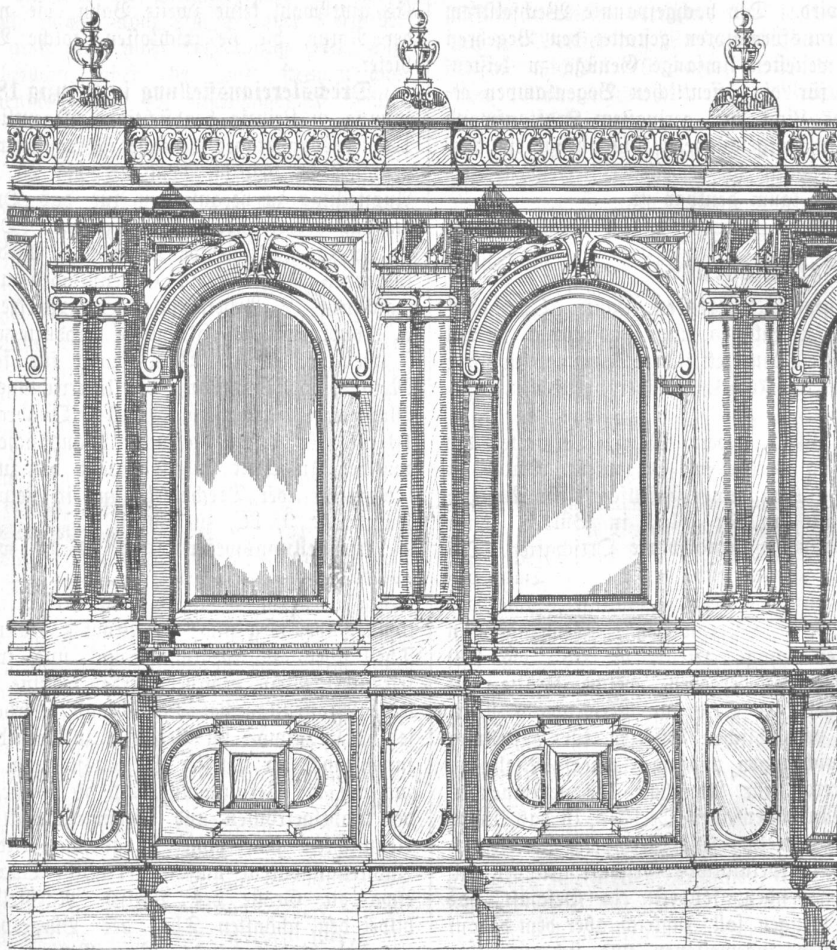
Sultan von Marokko und seinen Hof vollendet. Die Uhren sind laut „Schaffh. Intelligenzbl.“ Mittelwerke besser und solider Konstruktion, die schweren goldenen Schalen mit reicher Gravur, Arabesken und Wappenschild.

Um fremde Körper aus den Augen zu entfernen, empfiehlt ein holländischer Augenarzt, reines Olivenöl hineinzuträufeln. Staub, Asche, Kalk, Splitter zc. werden dadurch

Stelle der seither zur Dichtung der Stopfbüchsen benützten, in mancher Hinsicht so mangelhaften Materialien allgemeine Anwendung zu finden.

Wie wir nachträglich erfahren, ist auf diese neue Erfindung auch in der Schweiz ein Patent eingereicht worden, zu dessen Verwerthung, sei es durch Verkauf oder durch Lizenzverträge, das genannte Haus bereit ist. Vielleicht bietet dieser

Musterzeichnung.



Holzvertäfelung mit Spiegeleinsatz ($\frac{1}{20}$ natürlicher Größe).

Entworfen von Architect Herm. Billig in Karlsruhe.

rasch entfernt. Das Mittel ist ganz schmerzlos und unfehlbar.

Hinweis dem einen oder andern unserer Leser Anlaß, der erwähnten Packung näher zu treten.

Neue Metall-Stopfbüchsenpackung.

In Nr. 6 unseres Blattes machten wir unter obiger Ueberschrift unsere Leser auf die durch die Firma Paul Lehler in Stuttgart und Hamburg in den Handel gebrachte Gminder'sche Metallpackung mit geriffelten innern und äußern Dichtungsflächen D. R. Pat. Nr. 51831 aufmerksam, welche infolge ihrer vielfachen Vorzüge dazu berufen sein dürfte, an

Fragen.

163. Wer liefert galvanoplastische Apparate (sammt Anode) zum Vernickeln und Versilbern von kleinen Gegenständen? Preis?
164. Wer liefert Pferdedecken (Garn)? Frankfurter Offerten nimmt entgegen Thaler, Schmied, Ermatingen.
165. Wer kennt ein sicheres Mittel auf alten salpeterhaltigen Mauern einen dauerhaften äußeren Verputz anzubringen oder ein Mittel, den Salpeter aus den Mauern zu fördern?
166. Wer liefert Wasserleitungsröhren von Eisenblech, 300